Ein Tiny House stoppt in Mulsum

Stiftung der R+V Versicherung könnte Geld fürs Dorfgemeinschaftshaus spenden – Heimatverein sucht Bilder fürs Dorfarchiv

Von Franziska Felsch

MULSUM. Mit einem Tiny House machte ein Film-Team des Unternehmens R+V Versicherungen am Mittwoch auf dem roten Platz in Mulsum Station. Denn auch die Genossenschaft, die das ehemalige „Deutsche Haus" zu einem Dorfgemeinschaftshaus herrichtet, hatte sich bei der R+V Stiftung beworben.

Interview im Tiny House: Bürgermeisterin Sandra Lemmermann im Gespräch mit Moderator Michael Schieben. Foto: Felsch

Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens unterstützt die R+V Versicherung ehrenamtliche Projekte und besucht einige Antragsteller vor Ort. Stolz konnte Stefan Allers vom Vorstand der Genossenschaft vor laufender Kamera die fortgeschrittenen Bauarbeiten präsentieren. Im Interview im „gläsernen Studio" hob Allers die Bedeutung eines Dorfgemeinschaftshauses hervor. „Ohne so einen Treffpunkt werden hier bald die Bürgersteige hochgeklappt." Das gelte es zu verhindern, meinte auch Marga Tiedemann, die sich mit ihrem Mann Hans-Wilhelm mächtig ins Zeug legte, um die Jury zu überzeugen. So wie Alina Kienast, als Vertreterin der Jugend und des Schützenvereins, die sich „unbedingt einen Anlaufpunkt für Jugendliche und Vereine" wünschte.

Im Gespräch mit Moderator Michael Schieben betonte Bürgermeisterin Sandra Lemmermann, wie toll sie das ehrenamtliche Engagement der Dorfbewohner findet. „So etwas gehört unbedingt unterstützt."

Mit welcher Summe die Genossenschaft rechnen darf, darüber wird noch entschieden. Die R+V stellt insgesamt einen Betrag von 1,6 Millionen Euro bereit. Über die Verteilung entscheiden die 16 000 Mitarbeiter, von denen jeder einen Anteil von 100 Euro für die Aktion „MissionMiteinander" vergeben kann – im Zeitraum vom 18. Mai bis zum 6. Juni. Über ein Fan-Voting wird der Publikumsliebling mit bis zu 50 000 Euro im Zeitraum vom 14. Januar bis 16. Mai gekürt. Von den eingereichten 270 Projekten entsprechen rund 60 den Förderkriterien, erklärte Ivonne Andrä vom R+V Team.

Der Bewerbungs-Film der Mulsumer ist ab heute im Internet auf Facebook, Youtube, LinkedIn und auf der Homepage der Genossenschaft zu sehen.

Bis Montag steht das Tiny House, das eher ein Tiny Office ist, noch auf dem roten Platz. Zwei von den 17 Quadratmeter großen, lichtdurchfluteten Wohnobjekten aus nachthaltigen Baumaterialien – mit kompletter Küchenzeile und gläsernen Schiebetüren – hat R+V von dem Architekten Moritz Zielke aus Köln, besser bekannt als Momo aus der Lindenstraße, erworben. Eins davon wird als „Working Space" auf dem R+V Hauptfirmengelände in Wiesbaden stehen. „Das Tiny House, mit dem wir jetzt unterwegs sind, soll für soziale Projekte, eventuell einen Waldkindergarten, verwendet werden", so Ivonne Andrä.

Die Heimatvereine der Ortschaften Mulsum und Kutenholz werden es die nächsten Tage nutzen, um auf das Dorfarchiv im Heimathaus Kutenholz aufmerksam zu machen. Es besteht die Möglichkeit, alte Bilder und Dokumente vorbeizubringen.